

Schrittmacher im Wettbewerb der LPG

Gerodeter
Genossenschaftsbauern
ehren ihren Staat
I | 4 mit hervorragenden
Leistungen

%

Auf der Halbjahresversammlung konnten die Mitglieder unserer LPG „Neue Zeit“ Geroda im Kreis Pöbneck eine erfreuliche Zwischenbilanz im Wettbewerb zum 25. Jahrestag der DDR ziehen. Der Plan der Tierproduktion wurde überboten. 349 dt Fleisch und 1087 dt Milch wurden für die Versorgung der Bevölkerung zusätzlich bereitgestellt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Produktion der einzelnen Zweige um 6 bis 12 Prozent gesteigert worden.

Das sind Zahlen und Fakten. Sie zeugen vom Fleiß der Genossenschaftsbauern und von ihrem Willen, durch gute Planerfüllung bestmöglich zur Festigung der DDR beizutragen. Die gründliche Analyse des ersten Halbjahres und die Energie, mit der unsere Genossenschaftsbauern unter der Führung der Parteiorganisation ihre Aufgaben anpacken, verbürgen, daß wir den Jahrestag der DDR mit ausgezeichneten Ergebnissen begehen können.

Waldmast erschließt Reserven

Im Volkswirtschaftsplan 1974 ist gefordert worden, in der Landwirtschaft die Kräfte besonders auf die Fleischproduktion zu konzentrieren. Die Genossen unserer LPG überlegten, welche Reserven vorhanden sind. Dabei wurde auch die Mast von Schweinen im Walde erwogen. Die Parteiorganisation war dafür, diese Möglichkeit gemeinsam mit Nachbargenossenschaften zu nutzen. Auf der Kreisdelegiertenkonferenz begründete der Vorsitzende unserer

LPG das Vorhaben der Grundorganisation. Zielstrebig wurde der Plan verwirklicht.

Genosse Helmut Schmidt erhielt den Auftrag, die Waldmast vorzubereiten. Er sah darin nicht nur einen Arbeitsauftrag, sondern von vornherein eine politische Aufgabe: Durch die Waldmast war es möglich, für die Versorgung der Bevölkerung mehr Schweinefleisch bereitzustellen. Dafür lohnte sich der volle Einsatz. Schließlich ist die immer bessere Befriedigung der Bedürfnisse die Hauptaufgabe.

Nicht alle LPG-Mitglieder waren von der Waldmast gleich begeistert. „Das Risiko ist zu groß, wird es nicht hohe Verluste geben?“ meinten einige. Andere behaupteten, die LPG ginge rückwärts, wenn sie in der Zeit des Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden die Schweine im Walde mästen wolle.

Wir Genossen erklärten, daß die Waldmast die Möglichkeit biete, die Produktion von Schweinefleisch mit geringem Aufwand schnell zu erhöhen. Wir legten dar, welche Bedeutung das für die weitere Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung hat und warum das zur Lösung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe beiträgt. Andere LPG hätten damit bereits gute Erfahrungen gemacht, und es sei Ehrensache, diese Möglichkeit zum Wohle der Republik zu nutzen. Diese Einsicht setzte sich durch.

Helmut Schmidt zählte schon in dieser Periode zu den aktivsten Verfechtern der Waldmast.

